



Aldo Nicolaj

Das fatale Dreieck

(triangolo armato)

Übersetzung aus dem Italienischen: Susanne Germano / Friedrich Kallina

Schauspiel

2D 1H

Ein fremdes Gewehr, drei Verdächtige und eine Welt voller Terror,

Olivia und ihre Mutter Catia kehren von einer Urlaubsreise aus dem fiktiven Entwicklungsland Barbador zurück, wo gerade der Präsident bei einem Attentat erschossen wurde. Zu Hause entdecken sie zwischen ihrem Gepäck eine fremde Reisetasche – und darin ein Präzisionsgewehr. Statt die Polizei einzuschalten, versuchen die beiden, die verdächtige Waffe möglichst unauffällig wieder loszuwerden.

Da erscheint der neue Nachbar Fabio, dem zwar die Tasche gehört, der aber jede Verbindung zu dem Gewehr bestreitet. Schon bald verdächtigt jeder jeden. Weitere Attentate und immer neue Indizien nähren das Misstrauen. Gleichzeitig beginnen Olivia und Fabio eine Liebesbeziehung – und auch Catia ist Fabio keineswegs abgeneigt. Aus dem politischen Verdachtsfall wird damit auch ein höchst privates Dreieck.

Am Ende stellen Olivia und Fabio Catia zur Rede: Hat sie das Gewehr aus Barbador mitgebracht und die Anschläge verübt? Doch Catia bestreitet ebenso entschieden, Terroristin zu sein, wie die beiden anderen. Gerade als sich das Trio auf ein friedliches „liebevolles Dreieck“ verständigen möchte, fallen Schüsse aus dem Zuschauerraum – und alle drei ziehen ihre Pistolen und schießen zurück. Wer Täter und wer Opfer ist, bleibt offen.

Aldo Nicolaj

Text

(* 1920 in Fossano | † 5.7.2004 in Orbetello)

Geboren in Fossano im Piemont, wurde er während des Zweiten Weltkriegs nach seiner Weigerung, sich der faschistischen Republik von Salò anzuschließen, in deutsche Lager



deportiert. Nach dem Krieg studierte er Literaturwissenschaft in Turin und promovierte mit einer Arbeit über George Bernard Shaw. Später lebte er mehrere Jahre in Guatemala, wo er als Kulturattaché und Universitätslektor tätig war.

Nicolaj schrieb zahlreiche Komödien, Einakter und Monologe sowie Drehbücher und Bearbeitungen für die RAI. Mit feiner Ironie, schwarzem Humor und oft melancholischem Unterton erzählt er von zwischenmenschlichen Beziehungen, Einsamkeit, gesellschaftlichen Konventionen und den kleinen Absurditäten des Alltags. Besonders häufig stehen starke und vielschichtige Frauenfiguren im Mittelpunkt seiner Stücke. Seine Werke wurden in 25 Sprachen übersetzt und vielfach außerhalb Italiens uraufgeführt.